Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wollen auch in solchem fall und da jemand
beraubt und beschädigt würd, all tuen
und tuent stüff und schaden, hierzu
condemniert und angehalten werden,
für sich selbst und auf ihro ambtleuth
annehmen und prüchen, nachzuellen,
zu helffen, und an den beschädigten schad
anzuleggen schuldigen, als wär es
ihro selbsten sach, wie sich dan ein ieder
erstendigen den hoch: Reich und ihro
zu billichen gehorsamb, aufzuerhal-
tung und erhaltung gemaines landts
friedens selbst aufs pflichtig weiss.
Und wo man ab ein nachfellen durch
mänelst, dörfer, oder ainfüttigo für-
ro zieht, da soll ain yeder gemacht
und ieder man der Hat verwandt
werden, sie fleissig thundschaft und
aufsehen zu haben, ob ingreifs fremdt:

31